

Begeisterung für Musik wecken

An der Mitgliederversammlung des Vereins Musikschule Oberrheintal wurde der Jahresrechnung 2005, die im Rahmen des Budgets abschloss, und dem Budget 2006 zugestimmt. Erika Wüst, langjähriges Schulkommissionsmitglied, wurde verabschiedet. Das Ensemble «anderscht» hatte das Publikum in die faszinierende Welt des Hackbretts entführt.

Rebstein. - Jeweils an der Mitgliederversammlung wird die Gelegenheit genutzt, neue Lehrkräfte vorzustellen. Fredi Zuberbühler, der für die ausgeschiedene Lehrerin für Hackbrett, Andrea Kind, eingestellt wurde, tat dies, indem er mit seinem Ensemble «anderscht» auftrat. So kamen die Mitglieder in den Genuss eines aussergewöhnlichen Konzertes: Das Konzert, welches «anderscht» präsentierte, entpuppte sich als musikalische Köstlichkeit. Mit einem Abstecher in den Osten und einem Sprung nach Italien verfolgten Andrea Kind und Fredi Zuberbühler (Hackbrett) zusammen mit Markus Nauer (Kontrabass) den Weg des Hackbretts. Eine Runde nach China, ein Stück der französischen Roma oder ein Jazz-Tango, das Repertoire von «anderscht» hält tatsächlich für das Hackbrett Unübliches bereit. Doch so ungewöhnlich jedes der Stücke kreiert ist, kehrt es doch immer wieder zu den appenzellischen Wurzeln zurück. Das Publikum zeigte sich von den melodiosen und feurigen Darbietungen begeistert.

Begeisterung wecken

«Wenn jedem unserer Musikschülerinnen und Musikschüler die Freude an der Musik ebenso anzumerken ist, wie Andrea Kind, Fredi Zuberbühler und Markus Nauer, dann haben wir unser Ziel erreicht», fasste Schulleiter Daniel Wiget im Anschluss an das Konzert den Auftrag der Musikschule Oberrheintal (MSO) zusammen. Daniel Wiget und Alfred Mattle, Präsident der MSO, nannten entsprechend ihrer Jahresberichte Schwerpunkte, die es kurz- und langfristig zu realisieren gilt. Die Musikschule möchte sich weiterentwickeln. Dazu gehört, dass weiterhin ein qualitativ hoch stehender Musikunterricht angeboten wird, die Überprüfung der Kostenstrukturen und nicht zuletzt die Bewilligung zur Realisierung des Musikschulzentrums. «Wir sind auf einem guten Weg», äusserte sich Alfred Mattle zuversichtlich, «auch was das Musikzentrum angeht. » Die ständige Weiterbildung der Lehrpersonen, die Entwicklung neuer Unterrichtsformen und die Strukturierung des Lehrkörpers gehören zu den angestrebten Zielen wie Visitationen und Mitarbeitergespräche. Zudem soll die Eigeninitiative der Lehrkräfte gefördert werden. Das jüngste Kind ist hier der Eitern-Kind-Kurs, der nächste Woche beginnt, und das Musizieren zusammen mit Familienmitgliedern ermöglicht.

Blick nach vorn

Daniel Wiget, dem es ein Anliegen ist, auch in den letzten fünf Jahren seines Wirkens für die Musikschule Zeichen zu setzen, richtete den Blick nach vorn: «Musikunterricht ist Bildungsarbeit», sagte er. Lehrkräfte erbringen Leistungen, ebensolche werden von den Schülerinnen und Schülern verlangt: Der sich noch in der Pilotphase befindende Stufentest kommt gut an. 60 Anmeldungen sind bis jetzt eingegangen. Daneben zeugen die verschiedenen Anlässe der Musikschule von deren Aktivitäten. Für das geplante Musikzentrum organisiert die MSO in den nächsten Monaten Benefizkonzerte. Ein erstes mit dem Ensemble «hecho a mano» findet heute Mittwoch, 26. April um 19.30 Uhr im Göttersaal des Museums Prestegg in Altstätten statt. Am 6. und 7. Mai findet ein Projektkonzert mit dem Sinfonischen Blasorchester Oberrheintal, am 12. Mai ein Harfenkonzert statt. Am Ende der Mitgliederversammlung verabschiedete Daniel Wiget das langjährige Schulkommissionsmitglied Erika Wüst. Die Schulkommission ist nicht nur Anlaufstelle für Lehrer, sondern sorgt auch dafür dass der pädagogische Teil der Musikschule richtig abläuft. «Wir hatten eine angenehme Zusammenarbeit», würdigte Wiget die Arbeit von Erika Wüst. Nachfolger von Wüst ist Pierre Breitenmoser.

Rheintalische Volkszeitung vom 26.4.06
Angelika Rieger



Schulleiter Daniel Wiget verabschiedete Erika Wüst. Sie amtierte von 1999 bis Ende 2005 als Schulkommissionsmitglied. (Foto: ari)